

Pressemitteilung Mai 2005

„Komm nach Caputh, pfeif auf die Welt.“ Albert Einstein

Einsteinhaus in Caputh wieder eröffnet, zwei große Albert Einstein-Ausstellungen in München und Berlin

Berlin, 29.04.05. Am 22. Mai wird das Sommerhaus Albert Einsteins in Caputh bei Potsdam wiedereröffnet. Einstein verbrachte hier zwischen 1929 und 1932 seine schönsten Sommer. Dazu kommen zahlreiche weitere Termine, die den Mai zu einem besonderen Monat im Einsteinjahr machen. Es beginnt mit der Präsentation von Einstein-Briefen in der Staatsbibliothek zu Berlin über Kultursommer-Veranstaltungen in Neustadt (Weinstraße), Ausstellungseröffnungen in München, Berlin und Bochum, dem Stapellauf des Ausstellungsschiffs MS Einstein in Bremen bis zum Familientag im Jüdischen Museum in Berlin.

Der MAI im Einsteinjahr 2005:

Zu Beginn jeden Monats informieren wir Sie über ausgewählte Veranstaltungen, nennen Termine und Ansprechpartner. Den vollständigen Veranstaltungskalender und viele interessante Informationen finden Sie auf der zentralen Website unter www.einsteinjahr.de.

Ab 1. Mai: Briefe aus der Sammlung der Staatsbibliothek zu Berlin „Seid herzlich begrüßt. Euer Albert Einstein“

Unter den Sondersammlungen der Staatsbibliothek befindet sich ein kleiner Schatz von Briefen Albert Einsteins, die zu überraschenden Begegnungen mit dem Menschen, Forscher und Friedenskämpfer, dem Vagabunden, Humoristen und bemerkenswerten Brief-Schreiber Albert Einstein einladen. In seinen bildhaften, bis heute gültigen Schilderungen von Persönlichkeiten und Themen der Wissenschaft und des Zeitgeschehens, erweist sich Einstein als ein Weltbürger, der der Erkenntnis und dem Humanen konsequent auf der Spur ist. Die Besichtigung ist nicht an die Öffnungszeiten der Bibliothek gebunden. (Die Installation ist bis 9. Oktober zu sehen).

Weitere Informationen:

Dr. Bettina-Martine Wolter, Staatsbibliothek zu Berlin, Unter den Linden 8, 10117 Berlin, Telefon: 030 / 266 2303, Fax: 030 / 266 1662, E-Mail: bettina-martine.wolter@sbb.spk-berlin.de. Siehe auch www.staatsbibliothek.de und www.einsteinjahr.de.

1. Mai, 15.00 Uhr: „Brauchte Albert Einstein einen Turm?“ Eine Expedition für Kinder durch die Ausstellung zum Einsteinturm in Potsdam

Wo steht der Einsteinturm? Wofür wurde dieser ungewöhnlich aussehende Turm überhaupt gebaut? Wer war Albert Einstein? Was sind Wissenschaftler und was machen sie auf einer Expedition? Mit Rucksack, Landkarte und Fernrohr geht es als Expeditionsgesellschaft in der Ausstellung „Ein Turm für Albert Einstein“ im Potsdamer Kutschstall auf die Suche nach der Lösung dieser Fragen und einem unbezahlbaren Schatz. Um welchen Schatz es sich handelt, das werden die Kinder (ab 7 Jahren) selbst herausfinden.

Beitrag: 2 Euro. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um Anmeldung gebeten unter Telefon: 0331 / 620 85-50.

Weitere Informationen:

Dr. Antje Frank, Telefon: 0331 / 620 85-49, Fax: 0331 / 620 85-59, E-Mail: frank@hbpg.de. Siehe auch www.hbpg.de und www.einsteinjahr.de.

4. Mai, 20.00 Uhr: „Kopenhagen“ – schicksalhaftes Theater in Dresden
1941 trifft der deutsche Atomphysiker Werner Heisenberg im besetzten Kopenhagen auf seinen wissenschaftlichen Ziehvater Niels Bohr. Sie machen ihren berühmten Spaziergang, der nach kurzer Zeit beendet ist und in dessen Folge wahrscheinlich durch Informationen von Bohr über die Geheimdienste der letzte Anstoß zum „Manhattan-Projekt“ und den Bau der Atombombe gegeben wurde. Ein tragischer Irrtum, falsch verstandene Äußerungen? Mit der auch nach dem Krieg nie aufgeklärten Frage „Was passierte tatsächlich in der kurzen Zeit der Begegnung von Bohr und Heisenberg?“ beschäftigt sich das Theaterstück in der Inszenierung des Dresdner Theaters wechselbad (weitere Vorstellung am 08.06., 20.00 Uhr).

Weitere Informationen:

Petra Scheunemann, Theater wechselbad, Maternistraße 17, 01067 Dresden, Telefon: 0351 / 796 11 50, Fax: 0351 / 796 11 59, E-Mail: petra.scheunemann@orphee-event.de. Siehe auch www.theater-wechselbad.de und www.einsteinjahr.de.

5. Mai: Eröffnung der Ausstellung „Abenteuer der Erkenntnis“ im Deutschen Museum in München

Mit der Ausstellung „Abenteuer der Erkenntnis. Albert Einstein und die Physik des 20. Jahrhunderts“ erinnert das Deutsche Museum an einen der bedeutendsten Wissenschaftler des 20. Jahrhunderts. Die vom Deutschen Museum konzipierte Sonderausstellung spürt anhand historischer Originalobjekte den herausragenden Entdeckungen Albert Einsteins nach und gibt gleichzeitig Einblicke in aktuelle Forschungsthemen der Physik und Kosmologie (zu sehen bis 31. Dezember 2005).

Weitere Informationen:

Sabine Hansky, Deutsches Museum, Museumsinsel 1, 80528 München, Telefon: 089 / 2179 281, Fax: 089 / 2179 416, E-Mail: s.hansky@deutsches-museum.de. Siehe auch www.deutsches-museum.de und www.einsteinjahr.de.

7. Mai: Kultursommer-Veranstaltungsreihe „EIN STEIN des Weisen – 100 Jahre Relativitätstheorie“ in Neustadt (Weinstraße)

In welcher Weise sind Einsteins bahnbrechende physikalische Erkenntnisse Teil unserer Alltagskultur – einschließlich der Pop-Kultur – geworden? Wie hat die moderne Wissenschaft unser Bild vom Menschen und seiner Welt verändert? Im Rahmen des Kultursommers Rheinland-Pfalz finden vom 7. Mai bis 17. September 2005 zahlreiche Veranstaltungen zu Ehren des Wissenschaftlers statt: szenische Lesungen, Tanztheater, ein Konzert zum Thema „Zeit“, Ausstellungen, Filmvorführungen und Vorträge. Das Spektrum der Mitwirkenden reicht dabei von Physikern bis zu Performance-Künstlerinnen.

Weitere Informationen:

Usch Kiausch, Projektleitung im Auftrag des Kulturamts Neustadt/Weinstraße,
Telefon: 0621 / 270 63, Fax: 06321 / 344 64, E-Mail: ukiausch@t-online.de. Siehe auch
www.neustadt-pfalz.com, www.neustadt-weinstrasse.de und www.einsteinjahr.de.

Ab 9. Mai: Ausstellung „Einstein und das Universum – Physik zum Staunen und Begreifen“ in Bochum

Die Fakultät für Physik und Astronomie der Ruhr-Universität Bochum hat in Zusammenarbeit mit dem Zeiss Planetarium und der Volkshochschule Bochum eine Wanderausstellung organisiert, die anhand von Modellen, Experimenten und Schautafeln das Wirken Albert Einsteins veranschaulicht und Physik für jedermann begreifbar macht. Zu sehen sind unter anderem ein Satelliten-Modell, ein Teilchenbeschleuniger-Modell und die Simulation eines Fluges mit 99,9 Prozent der Lichtgeschwindigkeit über das Ruhrstadion. Ausstellungsorte: Volkshochschule (9. bis 14. Mai), Zeiss Planetarium (18. Mai bis 14. August), Ruhr-Park (1. bis 3. September), Universitätsbibliothek (ab 6. September). Eintritt frei. Ausstellungseröffnung, Montag, 9. Mai um 17.00 Uhr im Foyer der VHS Bochum.

Weitere Informationen:

Silvia Wallner, Ruhr-Universität Bochum, Telefon: 0234 / 32-2 37 84, Fax: 0234 / 32-1 44 47,
E-Mail: einstein@physik.rub.de. Siehe auch www.physik.ruhr-uni-bochum.de und www.einsteinjahr.de.

16. Mai: Eröffnung der Ausstellung „Albert Einstein – Ingenieur des Universums“ in Berlin

Als Herzstück des Einsteinjahres 2005 präsentiert die Max-Planck-Gesellschaft bis 30. September die Ausstellung „Albert Einstein – Ingenieur des Universums“. Konzipiert vom Berliner Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte unter der Leitung von Professor Dr. Jürgen Renn wird die Ausstellung die von Einstein ausgelöste wissenschaftliche Revolution und den Menschen Einstein als wohl bedeutendsten Wissenschaftler des 20. Jahrhunderts und herausragende Person der Zeitgeschichte einem breiten Publikum nahe bringen.

Weitere Informationen:

Ursula Schmidt, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Glinkastr. 5-7,
10117 Berlin, Telefon: 030 / 226 67-326, Fax: 030 / 226 67-348,
E-Mail: uschmidt@mpiwg-berlin.mpg.de. Siehe auch www.einsteinausstellung.de und www.einsteinjahr.de.

19. Mai: Ausstellungsschiff MS Einstein startet in Bremen

Ab 19. Mai legt das Ausstellungsschiff von Wissenschaft im Dialog in zahlreichen Städten entlang der deutschen Wasserstraßen an. Die Ausstellung an Bord des 105 m langen Binnenschiffs bringt ihren Besuchern Einsteins Werk und seine Persönlichkeit nahe. Die Exponate regen zur spielerischen Auseinandersetzung mit den komplexen Theorien Albert Einsteins an und zeigen Entwicklungen der aktuellen Forschung, die es ohne Einsteins Vorarbeit nicht gäbe: So erfahren die Besucher beispielsweise, warum uns das Navigationssystem im Auto ohne Einsteins Relativitätstheorie nach kurzer Zeit in die Irre leiten würde. Am 19. Mai wird die Ausstellung in der MS Einstein in Bremen, der „Stadt der Wissenschaften 2005“, eröffnet. Zum Wis-

senschaftssommer im Juni legt das Schiff in Potsdam (10.06.-16.06) und Berlin (17.06.-22.06.) an. Öffnungszeiten 10.00 bis 19.00 Uhr, Eintritt frei.

Weitere Informationen:

Beate Langholf, Wissenschaft im Dialog, Telefon: 030 / 20 64 92 - 03,
Fax: 030 / 20 64 92 - 05, E-Mail: beate.langholf@w-i-d.de. Die vollständige Route finden Sie unter www.ms-einstein.de. Siehe auch www.wissenschaft-im-dialog.de und www.einsteinjahr.de.

20. Mai: Architektursymposium „Der Einsteinturm – Wissenschaftsbau oder Skulptur?“ in Potsdam

Zur Diskussion steht das Verhältnis von architektonischem Körper und seiner funktionalen Bestimmtheit, einer möglichen Übereinstimmung bzw. Disharmonie von Hülle und Inhalt, Form und Funktion. Anhand dieser Fragestellungen – übertragen auf den Einsteinturm und auch aktuelle Wissenschaftsbauten in Berlin und Brandenburg – sollen die Aspekte einer bauhistorischen Einordnung, ihre Relevanz für den Wissenschaftsbau sowie für den Standort und die Kulturlandschaft Brandenburgs näher untersucht werden. Das Symposium dauert von 9.30 bis 22.00 Uhr und bietet einzelne Fachvorträge, eine Podiumsdiskussion und eine Exkursion. Anmeldung und Informationen unter Tel: 0331 / 62085-50

Weitere Informationen:

Dr. Antje Frank, Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Schloßstraße 12, 14467 Potsdam, Telefon: 0331 / 620 85-49, Fax: 0331 / 620 85-59, E-Mail: frank@hbpg.de. Siehe auch www.hbpg.de und www.einsteinjahr.de.

22. Mai: Wiedereröffnung des Einstein-Sommerhauses in Caputh

Das Sommerhaus Albert Einsteins war lange Zeit für die Öffentlichkeit kaum zugänglich – nach umfassender Renovierung wird es durch die Hebrew University Jerusalem, die den Nachlass Einsteins verwaltet, und das Einstein Forum wiedereröffnet. Von dem Architekten Konrad Wachsmann erbaut, trafen sich hier in den Jahren 1929 bis 1932 viele Freunde Einsteins. Caputh wurde zum Treffpunkt der wissenschaftlichen und politischen Avantgarde. Es ist Zeugnis der bewegten deutschen Geschichte und soll nun wieder zum Ort des wissenschaftlichen und politischen Dialogs werden. Das Haus ist von Mai bis Juli 2005 jeweils Donnerstag und Sonntag nach vorheriger Anmeldung zu besichtigen.

Weitere Informationen:

Inga Wellmann, Einstein Forum, Am Neuen Markt 7, 14467 Potsdam, Telefon: 0331 / 27178 - 22, Fax: 0331 / 27178 - 27, E-Mail: inga.wellmann@einsteinforum.de. Siehe auch www.einsteinforum.de und www.einsteinjahr.de.

26. und 28. Mai: „Albert Einstein auf dem 30. Deutschen Evangelischen Kirchentag“

Der Evangelische Kirchentag 2005 in Hannover steht unter dem Motto „Wenn dein Kind dich morgen fragt ...“. Im Rahmen der Fragestellung zum Verhältnis von Naturwissenschaft, Glauben und Weltanschauung ist Albert Einstein Thema von zwei Veranstaltungen: am 26. Mai, 15.00 bis 18.00 Uhr: „Gott würfelt nicht ... oder: Macht die Naturwissenschaft den Glauben überflüssig?“ – Diskussion zum Thema „Glaube und Naturwissenschaft“, Thea-

terstück sowie Vorträge u.a. von Prof. Dr. Joachim Treusch, Messegelände Hannover, Pavillon 32; am 28. Mai, 16.00 bis 18.00 Uhr: Film und Lesung „Albert Einstein – Einblicke in sein Weltbild“, Vortrag „Wissenschaft als Lebensorientierung“ von Prof. Dr. Jürgen Renn, Publikumsdiskussion mit Dr. Gerd Weiberg, Büro Einsteinjahr 2005 Berlin, Messegelände Hannover, Halle 7.

Weitere Informationen:

Christiane Begerau, Deutscher Evangelischer Kirchentag, Magdeburger Straße 59, 36037 Fulda, Telefon: 0661 / 96950 - 61, Fax: 0661 / 96950 - 90, E-Mail: begerau@kirchentag.de. Siehe auch www.kirchentag.de und www.einsteinjahr.de.

28. und 29. Mai: Familienwochenende „Einstein für alle“ im Garten des Jüdischen Museums Berlin

Wer – groß oder klein – hätte nicht gerne einmal sein großes Idol Albert Einstein hautnah erlebt? Ob als Wissenschaftler, Pop-Ikone, Segler, Gourmet oder Kinderfreund: das Jüdische Museum Berlin bietet mit seinem Workshop-, Vortrags- und Musikprogramm im weitläufigen Museumsgarten Wissenswertes und Vergnügliches zum Thema Albert Einstein für die ganze Familie. Ort: Garten des Jüdischen Museums.

Weitere Informationen:

Eva Soederman, Jüdisches Museum Berlin, Lindenstraße 9-14, 10969 Berlin, Telefon: 030/ 25993- 419, Fax: 030/ 25993- 400, E-Mail: soederman@jmberlin.de. Siehe auch www.jmberlin.de und www.einsteinjahr.de.

Vortragsreihen in ganz Deutschland zu Albert Einstein

Berlin: „Schwarze Löcher, weiße Flecken: Relative Betrachtungen zu Einstein aus kultur-, kunst- und sozialwissenschaftlicher Perspektive“ heißt die interdisziplinäre Veranstaltungsreihe der Universität der Künste (4. und 25. Mai, 29. Juni, 19.00 Uhr).

Mehr dazu siehe www.gendernet.udk-berlin.de.

Berlin: „Dunkle Materie, dunkle Energie, finstre Gedanken: neue Ergebnisse in der Kosmologie“ Das Berliner Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte veranstaltet zusammen mit den Berliner Universitäten in zweiwöchigem Rhythmus zehn „Einstein-Lectures“: Vorlesungen von Wissenschaftlern zu Einsteins Leben, Werk und Wirkungsgeschichte. Den ersten Vortrag mit obigem Titel hält Prof. Dr. Hanns Ruder (25. Mai, 19.00 Uhr in der Berlin Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften). Mehr dazu siehe www.einsteinausstellung.de.

Bielefeld: „Von Stund an sollen Raum für sich und Zeit für sich völlig zu Schatten herabsinken“ – Einsteins Begriffe zu Raum und Zeit (Universität Bielefeld, 9. Mai, 18.00 Uhr).

Das Programm finden Sie unter <http://www2.physik.uni-bielefeld.de/158.html>.

Hannover: Die Saturday Morning Lectures der Universität Hannover bieten „Einsteins ultrakalte Materie“ (21. Mai, 11.00 bis 13.00 Uhr).

Mehr dazu siehe www.physik.uni-hannover.de/schule/fruehstart.html.de.

Jena: Vom 20. April bis 29. Juni läuft die vierzehntägig stattfindende Vortragsreihe „**Albert Einstein – Mensch und Werk**“ der Universität Jena (jeweils 17.15 Uhr). Themen im Mai sind „Die meiste Lebensfreude kommt aus meiner Geige“ – Albert Einstein und die Musik (4. Mai) und „Die Einsteinsche Gravitationstheorie – von der Philosophie zur Technologie“ (18. Mai).

Mehr dazu unter www.uni-jena.de/studium_generale.html.

Lesenwertes im Einsteinjahr

Arbeitshefte für Grundschulen zum Einsteinjahr

Der Technische Jugendfreizeit- und Bildungsverein (tjfbv) e. V. hat in Kooperation mit dem Büro Einsteinjahr 2005 Berlin eine Serie von vier Arbeitsheften für Grundschulen herausgegeben, die ab Mitte Mai kostenfrei abgegeben werden. Die Beiträge sind kopierfähig und vielseitig als Unterrichtsmaterial nutzbar. Das Themenspektrum ist breit angelegt und versteht sich als Anregung für alle, die im Einstein´schen Sinne nicht aufhören wollen zu fragen. Die Themen der vier Heft lauten:

„**Logisches Denken kann man trainieren**“, „**Wissen aus dem Internet**“, „**Wunderwelt des Lichts**“, „**Kinder, Kunst und Technik**“

Mehr dazu unter www.kontexis.de/aktuell.

Betrifft: Einstein, Texte für den Unterricht

Die Stiftung Lesen gibt zusammen mit der Deutschen Bahn einen Reader im Einsteinjahr 2005 heraus, der mit zahlreichen Texten, Originalquellen und Servicetipps Einblicke in die Welt Albert Einsteins und darüber hinaus bietet. Die Texte bieten eine Vielzahl von Anknüpfungspunkten für verschiedene Unterrichtsfächer der Klassen 8 bis 12. Der Reader erscheint im Mai und wird an alle Grundschulen in Deutschland versandt.

Mehr dazu unter www.StiftungLesen.de und www.ideenforumschule.de.

Wichtige Sendetermine im Mai zu Albert Einstein

6. Mai: arte, ab 22.15 Uhr

Themenabend „**Albert Einstein – Popstar der Erkenntnis**“

16. Mai: SWR, 00.35 Uhr

„**Lange Einstein-Nacht**“

16. Mai: RBB, 20.15 Uhr

„**Mensch Einstein – Ein Genie und seine Welt**“

90-minütige Fernsehdokumentation zum Einsteinjahr 2005 über den Menschen hinter der Ikone Albert Einstein. Regie: Michael Strauven, Moderation: Joachim Król.

23. Mai: RBB, Kulturradio, Kulturtermin, 19.05 Uhr

„**Der Wissenschaftler – Einsteins Relativitätstheorie für Anfänger**“

Weitere Informationen:

www.arte-tv.com, www.swr.de, www.rbb-online.de/einstein

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Agentur Einsteinjahr 2005

Susanne Kumar-Sinner
Neue Schönhauser Straße 3-5
10178 Berlin
Tel.: 030 / 590 04 33 - 11
Fax: 030 / 590 04 33 - 51
E-Mail: kumar@einsteinjahr.de
www.einsteinjahr.de

Astrid Seidel
Neue Schönhauser Straße 3-5
10178 Berlin
Tel.: 030 / 590 04 33 - 54
Fax: 030 / 590 04 33 - 51
E-Mail: seidel@einsteinjahr.de
www.einsteinjahr.de